

### Eltern-Kind Waldspielgruppe

**KREIS SOEST** • Der Wald- und Naturkindergarten bietet eine Waldspielgruppe für Kleinkinder an. Ab anderthalb Jahren können Kinder mit Eltern oder Großeltern jeden Freitag die Natur erleben. Neben Spielen, Liedern, Geschichten und Basteln mit Naturmaterialien steht das gemeinsame Waldstück im Mittelpunkt des Vormittages. Der Kurs beginnt am 24. April, jeden Freitagvormittag von 9 bis 11 Uhr bis zu den Sommerferien.

Treffpunkt: Waldspielplatz Auf der Günner Hude. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 02921/51643.

### Awo-Gruppe „Frauen ab 50“

**KREIS SOEST** • Der Awo-Gesprächskreis „Frauen ab 50“ hat heute um 17 Uhr in der Begegnungsstätte ein Treffen. Willi Hadrian wird über Riga, die Hauptstadt Lettlands, berichten, deren Innenstadt zum Weltkulturerbe gehört.

### ÜBER LEUTE



**Kerstin Weitmeier** leitet jetzt als Kreisgruppengeschäftsführerin die Belange des Paritätischen im Kreis Soest/Hochsauerlandkreis. Weitmeier war acht Jahre für den Paritätischen Wohlfahrtsverband als Geschäftsführerin in der Kreisgruppe Paderborn/Höxter tätig. Nun stellt sie sich einer neuen Herausforderung. Ihre neue Aufgabe umfasst die Bündelung der örtlichen Anliegen von 60 Mitgliedsorganisationen und Selbsthilfegruppen in den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis und die Betreuung der beiden gemeinnützigen Gesellschaften „PariAktiv“ und „Pari Sozial“ mit etwa 350 Mitarbeitern.



**Ralf Schitto** wurde jetzt für 25 Jahre im Dienst der Polizei von Polizeidirektor Manfred Dinter geehrt. Schitto absolvierte vor dem Eintritt in die Polizei eine Lehre zum Maschinenschlosser und trat nach einem Jahr Bundeswehr 1991 in die Polizei ein. Der Ausbildung in Stukenbrock schloss sich der Einsatz in Dortmund an. Seit 1995 versieht er seinen Dienst auf der Polizeiwache in Soest.



**Björn Fiedler**, Kommissar bei der Soester Polizei, hat seine Prüfung als Hubschrauber-Pilot bestanden. Drei Jahre dauerte die Ausbildung, mit dessen Abschluss sich der 36-jährige Polizeibeamte „einen Kindheitstraum“ erfüllt hat. Fiedler lebt mit seiner Familie in Soest.



Ulrich Nesecker vom LWL-Museumsamt in Münster, Soests Museumsleiterin Dr. Annette Werntze, Dezerent Peter Wapelhorst und Museumspädagogin Dr. Bärbel Cöppicus-Wex (von links) laden zur museumspädagogischen Woche in den Burghof ein. • Foto: Dahm

## Woher kommt eigentlich Brot?

Und wieder ein neues Programm in der 25 Jahre alten museumspädagogischen Woche

**KREIS SOEST** • Seit fast einem Vierteljahrhundert gibt es die museumspädagogische Woche in Soest schon. Jedes Jahr vor Pfingsten sind rund 35 Klassen von den Grundschulern bis zu den Abiturienten dabei, wenn mittelalterliche Ritterrüstungen angezogen, Flachs gesponnen und uralte Werkzeuge ausprobiert werden. Das Projekt hat sich also bewährt. Und doch gelingt es Stadt und Museumsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) auch immer wieder, etwas Neues aufzunehmen. „Vom das Korn zum Mehl“ heißt es vom 18. bis 22. Mai erstmals für die zweite bis fünfte Klasse.

„Wir müssen die Kinder dort abholen, wo sie stehen“, sagte Museumspädagogin Dr. Bärbel Cöppicus-Wex, als die neue Reihe jetzt vorgestellt wurde. Deshalb geht es bei dem 90-Minuten-Workshop im Burghof weniger um historische Verfahren der Mehlgewinnung. Die Kinder sollen vor allem Getreidearten kennenlernen und erfahren, wie heutzutage industriell Brot produziert wird. Die meisten Grundschulkindern wissen das nämlich nicht, so die Museumspädagogin.

Der Renner unter den zehn Programmen ist seit Jahren der Workshop „Papier macht Geschichte“. In zwei Zeitstunden erfahren die Schüler im Burghof, wie Informationen vor der Erfindung des Buchdrucks weitergegeben wurden. Anschließend dür-

fen sie im Stadtarchiv selber Büttenpapier schöpfen.

Ganz oben auf der Hitliste stehen auch die Angebote „Drucken wie Heinrich Aldegrever“ und „Ein Blick hinter die Kulissen: Wie arbeite ein ‚Alter Meister?‘“ Diese Kurse sind vor allem für Oberstufenschüler interessant, die Kunst als Leistungskurs wählen können.

Das Morgner-Programm – ebenfalls ein Favorit – muss in diesem Jahr ausfallen, weil das Morgner-Haus bekanntlich wegen Renovierung geschlossen ist. „Wir sind aber zuversichtlich, dass wir das

Programm nächstes Jahr wieder anbieten können, wenn das Museum noch vor Pfingsten wieder geöffnet wird“, sagte Museumsleiterin Dr. Annette Werntze.

Jedes Jahr sind auch Klassen aus der weiteren Umgebung dabei. Denn die Jugendherbergen in Soest, Möhnesee und am Sorpeseer kooperieren mit den Veranstaltern und können die Woche wegen des feststehenden Termins in ihren Kalender aufnehmen.

### Stadt Soest investiert jährlich 2 500 Euro

Die Stadt investiert jährlich rund 2 500 Euro in Museumspädagogik. „Damit erfüllen wir einen wichtigen Bildungsauftrag“, sagt Dezerent Peter Wapelhorst. Die Reise in die Geschichte bietet nicht nur ein Klassenerlebnis und Erkenntnisgewinn. Sie schafft auch Bindung. „Wer einmal als Kind in einem volkscundlichen Museum war, der kommt wieder“, weiß Dr. Werntze. „Und er bringt erst seine Eltern und als Erwachsener die eigenen Kinder mit.“ Das LWL-Museumsamt steuert die Programme, Materialien und Museumspädagogen bei. Aus gutem Grund: Das Soester Projekt mit seinen zehn Programmen ist das größte weit und breit. „Auch andere Städte wie Werl, Unna und Beckum betreiben Museumspädagogik“, sagt Ullrich Nesecker

### Programme

1. Wer wohnte im mittelalterlichen Soest? Klasse 3 und 4
2. Gar herrlich ist das Ritterleben Klassen 3 und 4
3. Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam Klasse 2 bis 5
4. Papier macht Geschichte Klassen 1 bis 6
5. Die Petrikirche Klassen 3 bis 13
6. Drucken wie Aldegrever Klassen 5 bis 13
7. Vom Korn zum Mehl Klassen 2 bis 5
8. Hausrat und Werkzeuge der ersten Siedler Klassen 3 bis 6
9. Das ottonische Soest Klassen 3 und 4
10. Blick hinter die Kulissen: Wie arbeitet ein „Alter Meister“?

## „800 Meter bis zum Windrad“

Bürgergemeinschaft fordert einheitliche Mindestabstände für ganz Soest

**KREIS SOEST** • Die Bürgergemeinschaft (BG) will sich dafür stark machen, dass beim Bau von Windrädern stets dieselben Abstände zur nächsten Wohnsiedlung gelten sollen – unabhängig davon, ob die Wohnhäuser zu einem Dorf oder zur Stadt gehören. Derzeit wird das offenbar unterschiedlich betrachtet, weil Gerichte in strittigen Fällen auch unterschiedlich geurteilt haben.

Die BG hat sich diese Woche das zweite Mal auf den geplanten Konzentrationsflächen bei Röllingsen, Epsingen und Ampen umgesehen, berichtet Thomas Feldkamp. Und sie plädiert neben der einheitlichen Betrachtung von Dorf- und Siedlungsflächen für Mindestabstände, die sich an der Höhe der Mühlen orientieren. Als Faustregel müsse gelten: Die Höhe der Anlagen multipliziert mit 4

sei der Mindestabstand. Für die rund 200 Meter hohen Windräder im Westen Soests ergäbe sich damit ein Mindestabstand von 800 Metern. In ersten Überlegungen der Stadt war von 500 Metern die Rede gewesen. „Zur Energiegewinnung werden wir in Soest unseren Beitrag leisten müssen“, sagt BG-Fraktionschef Andreas Kappelhoff, „doch nicht um jeden Preis auf Kosten der Bürger.“ • hs

## Seniorenfahrt zum Spargelhof

**KREIS SOEST** • Seniorenbüro und der Seniorenbeirat laden alle Senioren zur Fahrt zum Spargelhof Grewing nach Delbrück ein. Von Mitte April bis Ende Juni wird der Spargel in den frühen Morgenstunden sowie am späten Nachmittag gestochen.

Der Spargel wird nach dem Stechen direkt am Hof gewaschen, sortiert und fachge-

recht gekühlt. Im eigenen Hofladen wird der Spargel zum Verkauf angeboten.

Vom feinen Geschmack dieses edlen Gemüses dürfen sich die Senioren selber ein Bild machen. Das Spargelbuffet ist ab 12.30 Uhr für die Senioren bereitet.

Die Fahrt findet am Mittwoch, 6. Mai, statt. Abfahrt ist um 11 Uhr an der Haltestelle

Stadthalle. Die Kosten betragen 19 Euro. Darin sind die Busfahrt, das Spargelbuffet und die anschließende Führung über den Spargelhof enthalten.

Der Kartenvorverkauf beginnt am Dienstag, 21. April, von 9 bis 12 Uhr im Seniorenbüro der Stadt Soest, Rathaus, Seiteneingang Am Seel.

## Wie geht es den Bienen?

Umfrageergebnisse werden heute vorgestellt

**KREIS SOEST** • Mit den ersten warmen Frühlingstagen fliegen die Bienen auf der Suche nach Nahrung aus. Werden die Insekten nach der Winterpause aktiv, ist auch der Imker gefragt. Wie kann das Bienenvolk gegen Schädlinge wie die Varoamilbe geschützt werden? Wie steht es um die Königinnenzucht in der Region? Diese und andere Fragen stehen heute im Mittelpunkt eines Vortrags an der Fachhochschule Südwestfalen. Bienen bestäuben die Blüten und sind so für den Obst- und Gemüseanbau ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Allerdings machen dem Insekt viele äußere Faktoren wie das Klima, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln oder der Befall von Schädlingen massiv zu schaffen. 2014 hat der Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen daher eine Umfrage im Imkerverein Soest und Unna-Afferde durchgeführt. Im



Die Bienen stehen heute im Mittelpunkt. • Foto: Dahm

Zentrum der Studie standen Fragen nach der Königinnenzucht und dem Gesundheitsmanagement. Die Ergebnisse der Umfrage wird Prof. Dr. Martin Ziron vom Soester Fachbereich Agrarwirtschaft heute vorstellen.

Beginn ist um 19.30 Uhr, Campus Soest, Lübecker Ring 2, Gebäude 1, Raum 1.014. Die Veranstaltung ist öffentlich, willkommen sind Studenten, Hochschulangehörige, Imker sowie interessierte Bürger. Der Eintritt ist kostenlos.

## Politisches Frühstück

**KREIS SOEST** • Die Linke lädt zum politischen Frühstück am Samstag um 10 Uhr in der Kreisgeschäftsstelle, Ulricherstraße 39, in Soest ein. Neben

Gesprächen wird es einen kurzen Vortrag von Jörg Rehm zum kommenden Kampagne „Das muss drin sein“ geben.

## Behinderte kegeln

**KREIS SOEST** • Am morgigen Samstag veranstaltet der Verein für Körper- und Mehr-

fachbehinderte von 15 bis 17 Uhr einen Kegelnachmittag in der Gaststätte Aloisius.

— Anzeige —

seit 1898

%outlet

## Markenwelt bei Bessmann

Wir konnten die Überhänge bekannter Marken besonders günstig aufkaufen und geben diesen Preisvorteil an Sie weiter.

**über 70.000 Teile**  
Mode für Damen, Herren und Kinder

**Strick**

**Jacken**

**Blusen**

**Hemden**

**Anzüge**

**Shirts**

**Westen**

**Pullover**

**Tops**

**Hosen**

**vieles zum 1/2 Preis!**

**SPORT BOX**

nur original Markenware

**Sonderposten Sportartikel**

**Vieles zum 1/2 Preis!**

z.B. Outdoor, Fitness, Laufen

Bessmann in Lippetal - Lippborg, an der B 475, Dalmer Weg 3 ☎ 0 25 27 - 641

Einkaufzeiten: Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr / Sa 9.00 - 16.00 Uhr

BekleidungFabrik Heiner Bessmann seit 1898 GmbH & Co. KG, Südfeld 47, 33428 Marienfeld